

**Vorstellung der Ergebnisse der Elternbefragung
zum Thema ganztägige Betreuung der
Schuleingänger 2015 im
Referat für Bildung und Sport**

**Darstellung der aktuellen Zahlen zur ganztägigen
Betreuung der Münchner Grundschul Kinder**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02806

1 Anlage

**Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates
vom 17.06.2015
öffentliche Sitzung**

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Ziel der Landeshauptstadt München ist ein bedarfsgerechter Ausbau der ganztägigen Betreuung von Grundschülerinnen und Grundschulern.

Da die Nachfrage nach Betreuungsplätzen nach wie vor steigt, ist das Referat für Bildung und Sport bestrebt, jährlich die aktuelle Nachfrage zu ermitteln. Dazu werden jedes Jahr die Eltern der künftigen Grundschülerinnen und Grundschüler befragt.

Ziel der Elternbefragung ist es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie hoch der Bedarf an ganztägigen Betreuungsplätzen ist und welche qualitativen Anforderungen die Eltern der Münchner Kinder an die Einrichtungen stellen.

Eine sprengelscharfe Auswertung ist von hoher Bedeutung, um somit Daten für die weiteren Bedarfsplanungen vor Ort zu gewinnen und den Schulen Rückmeldungen geben zu können, die für eine den örtlichen Gegebenheiten angepasste Profilentwicklung der Standorte von erheblichem Nutzen sein können.

An alle Eltern, deren Kinder zum Schuljahr 2015/16 schulpflichtig werden (geboren in der Zeit vom 01.10.2008 bis 30.09.2009) bzw. auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult

werden können (geboren in der Zeit vom 01.10.2009 bis 31.12.2009), wurde ein Fragebogen versandt, mit der Bitte, diesen auf freiwilliger Basis auszufüllen und bis 28.11.2014 an das Statistische Amt der Landeshauptstadt München zu senden. Von den 15.350 versendeten Fragebögen wurden 5.965 Fragebögen ausgefüllt zurückgesandt.

Die Rücklaufquote von 39% (2014: 37%) und damit die Resonanz der Elternschaft der Münchner Schuleingänger ist weiterhin steigend. Dies unterstreicht das Interesse sowie einen hohen Bedarf an ganztägigen Angeboten.

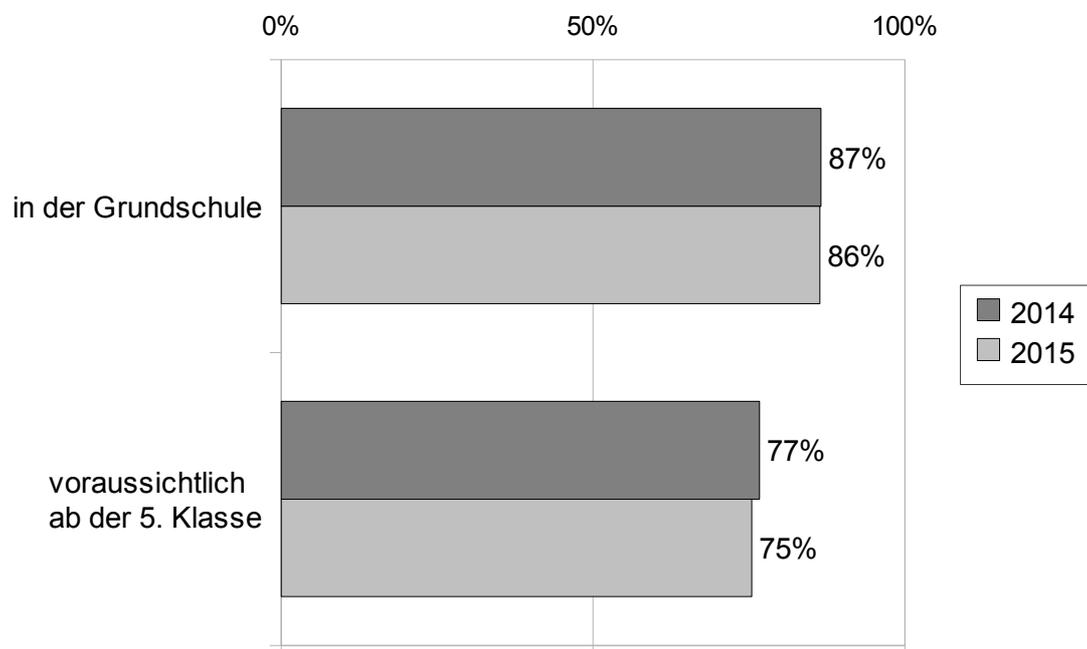
Die Ergebnisse zur Bedarfsplanung im Primarbereich wurden entsprechend anonymisiert ausgewertet und werden in dieser Bekanntgabe in der Gesamtheit vorgestellt. Die Befragung wurde wesentlich mit Unterstützung durch das Statistische Amt der Landeshauptstadt München durchgeführt, das auch die statistische Auswertung der Fragebögen und die Erstellung der Grafiken vorgenommen hat.

Nachfolgend werden die wichtigsten Einzelergebnisse mit den zentralen Aussagen zur Kenntnis gebracht, ebenso Vergleiche zum Vorjahr. Auf längere Ausführungen wurde verzichtet, da die Ergebnisse im Wesentlichen denen des Vorjahres entsprechen. Das erscheint auch deshalb vertretbar, da die vorliegenden Ergebnisse aus Sicht des Referates für Bildung und Sport aussagekräftig sind.

Im Abschnitt 2.2 wird mittels einer Grafik der Ist-Stand der Betreuungsangebote dargestellt, um die Diskrepanz der Angebote zum einen in der Gesamtheit der angestrebten bedarfsgerechten Versorgung mit Betreuungsangeboten, und zum anderen im Bereich der Ganztagsangebote mit rhythmisiertem Unterricht zum Bedarf aufzuzeigen.

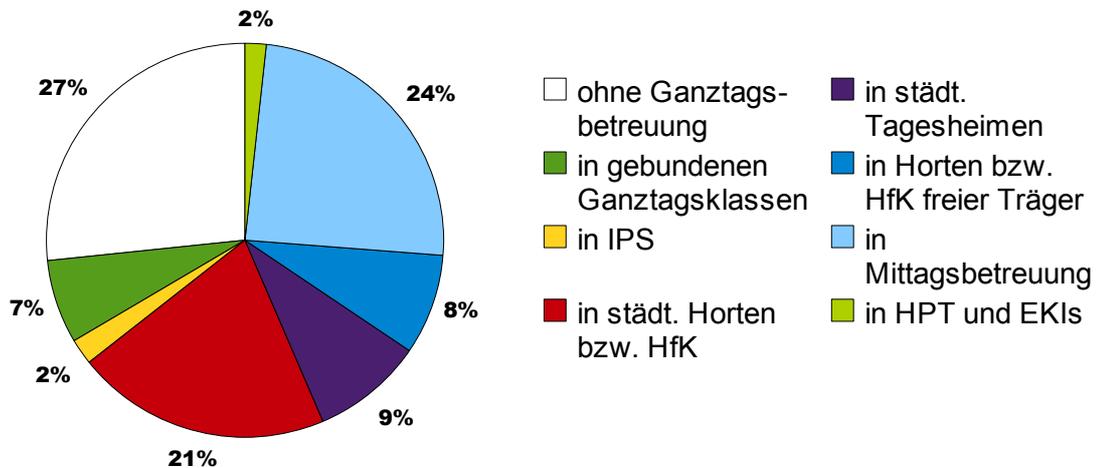
2. Ergebnisse der Elternbefragung – Ganztagsangebot – Kernaussagen – Vergleich zum Vorjahr

2.1 Bedarf an ganztägigem Angebot (Frage 1)



Es besteht nach wie vor ein großer, nahezu unveränderter Bedarf an einem ganztägigen Angebot für Kinder: 86,4% (2014: 86,5%) der Befragten benötigen ein ganztägiges Angebot für ihre Kinder in der Grundschule; bei 75,5% (2014: 76,7%) der Befragten auch noch ab der 5. Jahrgangsstufe.

2.2 Versorgung der Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler mit ganztägigen Angeboten im Schuljahr 2014/15

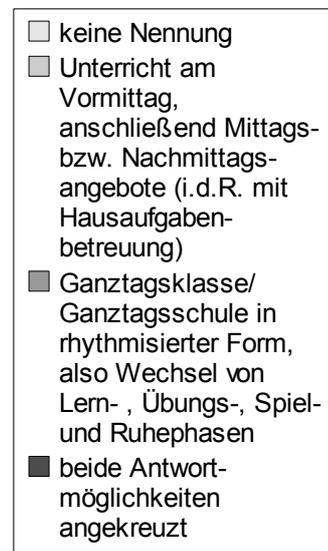
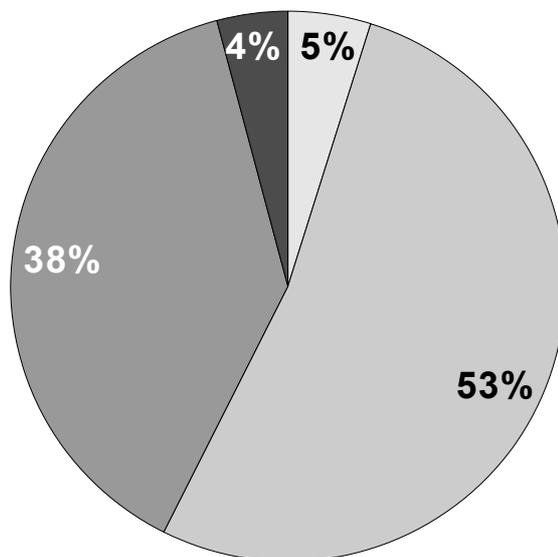


Die vom Stadtrat angestrebte bedarfsgerechte Versorgung für Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler ist mit derzeit 73% noch nicht erreicht, da der Bedarf an ganztägiger Betreuung schon für Kinder der Klasse 1 bei 86% liegt. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Bedarf in den Klassen 2 bis 4 noch höher ist.

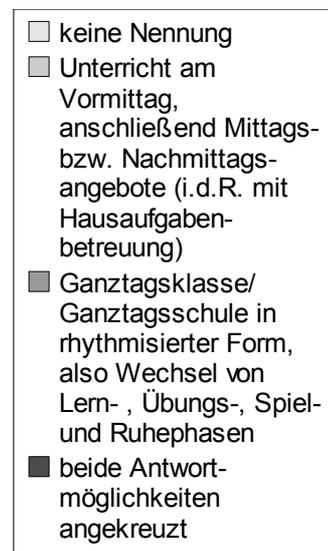
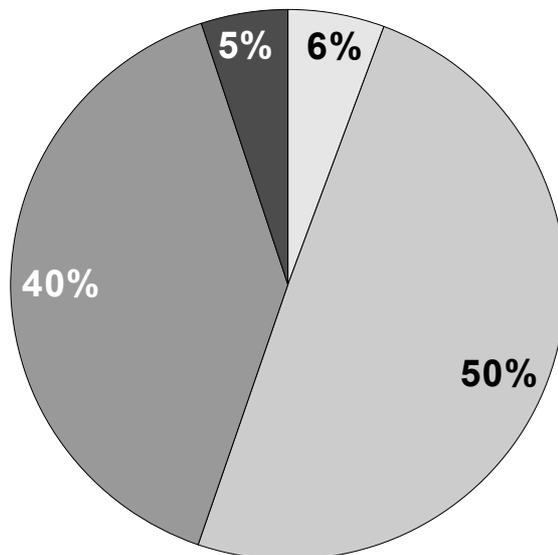
Das größte Defizit liegt nach wie vor im Bereich des rhythmisierten Unterrichtes: 38% (siehe Abschnitt 2.3) der Eltern favorisieren eine rhythmisierte Unterrichtsform. Diese wird von Grundschulen mit gebundenen Ganztagsklassen sowie Grundschulen mit Innovativer Projektschule (IPS; hier findet eine Rhythmisierung durch Kooperation von staatlicher Grundschule und städtischem Tagesheim im Sinne einer Ganztagsklasse statt) angeboten. Insgesamt werden derzeit 9% der Münchner Kinder in einer rhythmisierten Unterrichtsform unterrichtet und betreut (7% in gebundenen Ganztagsklassen sowie 2% in den IPS-Klassen). Trotz dieser erfreulichen Steigerung ergibt sich hier noch ein Defizit zwischen Angebot und Nachfrage in Höhe von 29 Prozentpunkten.

2.3 Optionen für Ganztagsangebote (Frage 2)

2015:



2014:



Nach wie vor ist der Wunsch nach einem Angebot mit rhythmisierter Unterrichtsform mit 38% weit höher als das derzeitige Angebot (siehe Text zu 2.2.).

2.4 Unterrichts- und Betreuungszeiten der Angebote (Fragen 3b und 3c)

Betreuungszeit Montag bis Donnerstag

	2014	2015
bis 15 Uhr	14,4%	13,9%
bis 16 Uhr	34,8%	35,9%
bis 17 Uhr	35,4%	36,9%
bis 18 Uhr	15,4%	13,3%

Die von den Eltern benötigten Öffnungszeiten der Ganztagsangebote sind nahezu unverändert.

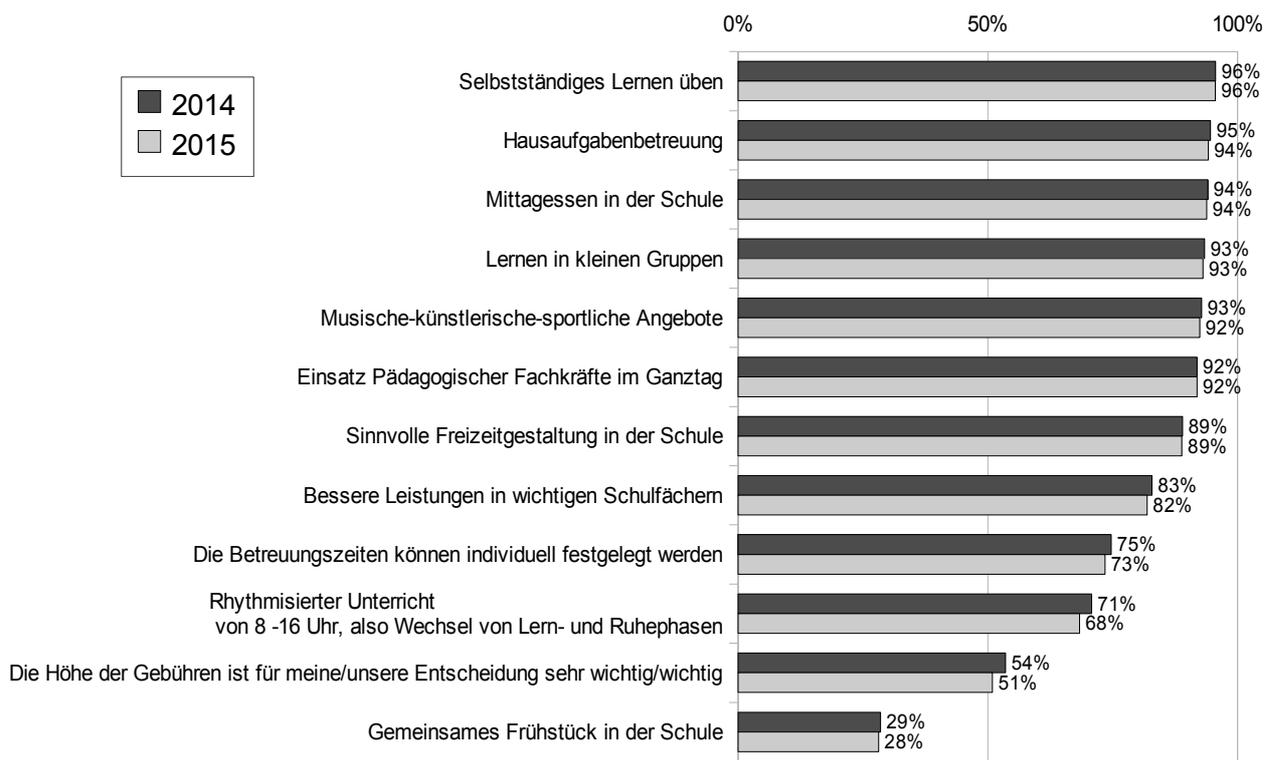
Allerdings ist der Bedarf an einer Betreuungszeit bis 18:00 Uhr leicht rückläufig (von 15,4 Prozent auf 13,3 Prozent).

Betreuungszeit am Freitag

	2014	2015
bis 15 Uhr	36,5%	36,7%
bis 16 Uhr	31,6%	32,3%
bis 17 Uhr	24,7%	24,8%
bis 18 Uhr	7,3%	6,1%

Auch am Freitag ist weiterhin ein hoher Bedarf zu verzeichnen. Insgesamt benötigen 2014 63,6 Prozent der Eltern ein Betreuungsangebot bis 16:00 Uhr und länger.

2.5 „Rund um die Schule“ – ausgewählte Präferenzen (Frage 4)



Dargestellt sind die Kategorien „Sehr wichtig“+„wichtig“, absteigend sortiert

Die Schwerpunkte „Selbstständiges Lernen“ (96%), „Hausaufgabenbetreuung“ (94%), „Lernen in kleinen Gruppen“ (93%), „musikalische, künstlerische, sportliche Angebote“ (92%), „Einsatz pädagogischer Fachkräfte im Ganztag“ (92%) und „Mittagessen in der Schule“ (94%) werden von den Eltern nach wie vor am höchsten priorisiert. 68% der Befragten halten den rhythmisierten Unterricht für wichtig bzw. sehr wichtig. Verglichen mit den anderen Präferenzen verliert die Höhe der Gebühren mit 51% (2014: 54%) weiterhin an Bedeutung.

Der Wunsch der Eltern nach pädagogischen Fachkräften (siehe Abschnitt 2.5: 92,4 Prozent) wird derzeit in den Bereichen der Horte (städtische und andere Einrichtungen; insgesamt 29%), der städtischen Tagesheime (9%), IPS-Klassen (2%) und der gebundenen Ganztagsklassen (7%) durch die bestehenden Regelungen sichergestellt. Für das Angebot der Mittagsbetreuungen (24%) gibt es hingegen keine

qualitativen Vorgaben.

In der als **Anlage** beigefügten Gesamtauswertung sind alle weiteren Fragen und Antworten dargestellt.

Diese Elternbefragung stellt somit einen weiteren Baustein zum passgenauen, zielgerichteten Ausbau von Ganztagsangeboten für die Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler dar. Die weitere Entwicklung wird mit breiter Beteiligung aller Betroffenen diskutiert.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Sabine Krieger, wurden ein Abdruck zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Rainer Schweppe
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit II. über den Stenografischen Sitzungsdienst an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x) an die Stadtkämmerei an das Revisionsamt z. K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – Fachabteilung 4

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RBS-F4-FQBÜ
An RBS-F4-GT
An RBS-R-SAG

z. K.

Am